

„Tool zur Genkorrektur“

Daumen hoch? Hier pitchen Start-ups ihre Geschäftsidee – und unser Experte sagt, ob er investieren würde. Diesmal: *Seamless Therapeutics*

TEXT — Michael Kroker



Anne, Felix, Frank, Maciej, Teresa, wie lautet euer Elevator Pitch mit einem möglichen Geldgeber?

Fehler in unseren Genen können zu schwerwiegenden Erkrankungen führen. Technologien wie die Crispr können Gene vor allem gut schneiden, also inaktivieren. Die meisten Erkrankungen benötigen aber eine Genkorrektur. Wir haben eine Technologie entwickelt, die Gene präzise korrigieren kann – sie basiert auf einer bestimmten Gruppe von Enzymen, den sogenannten Rekombinasen.

Wie seid ihr auf die Idee gekommen?

Rekombinasen gibt es bereits seit den 1980er-Jahren. Unsere Idee war, sie zu programmieren und damit therapeutisch anwendbar zu machen.

Und wie verdient ihr damit Geld?

Auf lange Sicht wollen wir ein zugelassenes Medikament auf den Markt bringen, um Patienten zu behandeln. Auf dem Weg dahin sind auch Lizenzverträge mit

Pharmaunternehmen möglich, um so Liquidität in die Firma hineinzuspülen.

Wer sind eure Konkurrenten?

Die wenigen Rivalen, die Rekombinasen einsetzen wollen, arbeiten noch im Tarnkappenmodus – da ist noch nicht klar, was genau ihre Ziele sind.

Angenommen, ihr bekämt Kapital aus einer Finanzierungsrunde. Wozu würdet ihr das Geld einsetzen?

Zum einen würden wir das Team erweitern, wir sind ja eine junge Ausgründung der TU Dresden. Zum anderen würden wir in die Technologie investieren, um unseren Vorsprung weiter auszubauen.

Wo steht ihr in fünf Jahren?

Dann haben wir hoffentlich bereits Patienten behandelt – zumindest in einer klinischen Studie, um zu beweisen, dass unsere Technologie Menschenleben verändern kann – indem wir ein Gen korrigieren, das zu einer Erkrankung führt. ■

DAS PRODUKT

Technologie, um Gene nicht nur – wie bei Crispr – zu schneiden und zu inaktivieren, sondern zu modifizieren, basierend auf Enzymen, den sogenannten Rekombinasen

DIE GRÜNDER

Frank Buchholz, Anne-Kristin Heninger (v.l.) – nicht im Foto: Felix Lansing, Maciej Paszkowski-Rogacz, Teresa Roja Romanos

Gegründet — April 2022

Firmensitz — Dresden

Kunden — keine

Finanzierung — 12,5 Millionen

Euro Risikokapital

Mitarbeitende — 20

RATING

»Ein hervorragendes Beispiel, wie aus biotechnologischer Spitzenforschung ein gut finanziertes, potenzialreiches Start-up werden kann«



ANKE CASSING

promovierte Biologin und Principal beim Bonner Wagniskapitalgeber High-Tech Gründerfonds

Idee — ■■■■■■

Geschäftsmodell — ■■■■■■

Timing — ■■■■■■

Finanzierung — ■■■■■■